

Für Talea Pfluger ist ein Tag ohne Sport undenkbar

Zwölfjähriges Wirdumer Laftalent hat sich DM-Start zum Ziel gesetzt

Ingo Janszen

Sie ist gerade einmal zwölf Jahre, doch die Berichte über Talea Pflugers sportliche Erfolge füllen bereits einen ganzen Ordner. Um das Archiv kümmert sich vorrangig ihre Mutter Tina, die alles akkurat ausschneidet und abheftet. Ihre für Fortuna Wirdum startende Tochter ist Ostfrieslands größtes Laftalent. Unter der Regie von Vater und Trainer Jan soll die Karriere ohne Druck vorangetrieben werden.

„Der Spaß steht an erster Stelle“, betont Jan Pfluger, der zu seiner aktiven Zeit ein respektabler Athlet über die 3000 m und 5000 m war und es immerhin in der Jugend zur Ostfrieslandmeisterschaft brachte. „Da dürfte Talea also das Talent herhaben“, lacht er.

2015 schleifte eine Freundin aus der Grundschule Talea Pfluger mit zur Leichtathletik. Praktisch aus der „kalten Hose“ heraus nahm sie beim Pesttagelauf des VfB Münkeboe am Bambini Lauf teil, weil sie ihre Klassenka-

meradin nicht im Stich lassen wollte. Zwar gewann sie nicht, hatte aber Blut geleckt. „Das Laufen hat mir sofort riesigen Spaß gemacht“, erzählt die im Südbrookmerland wohnende Gymnasiastin, die die siebte Klasse des Auricher Uiricianaums besucht. Neben dem derzeit brachliegenden Sportunterricht schätzt sie besonders die naturwissenschaftlichen Fächer.

Ihre Eltern meldeten Talea zunächst beim SV Georgsheil an. „Sie war schon immer ein sehr bewegungs-

freudiges Kind“, erzählt ihre Mutter. 2017 wechselte sie zu Fortuna Wirdum, wo sich zunächst Jürgen Drostens intensiv um den „Lauf-Floh“ kümmerte.

Mittlerweile hat sich Talea Pfluger in der Laufszene einen Namen gemacht. Mit gerade einmal neun Jahren rannte sie 2019 beim Insellauf auf Norderney über fünf Kilometer auf Rang drei – allerdings in der Frauenklasse. Nach der Corona-Zwangspause ließ sie 2021 und 2022 dort die deutlich älteren Konkurrentinnen klar hinter sich. Auch jahrzehntealte Ostfriesland-Rekorde ihrer Altersklasse sind vor der Wirdumerin nicht mehr sicher. So verbesserte sie unter anderem die aus dem Jahr 1987 stammende und von Andrea Heidergott gehaltene Bestmarke der W 12 über die 2000-Meter-Distanz auf 7:02,3 Minuten. Auch über die 800 m ist sie in dieser Altersklasse mit 2:26,73 Minuten inzwischen Rekordhalterin.

Ein Tag ohne Sport ist für Talea Pfluger eigentlich kaum vorstellbar. Wenn ihr Vater sie nicht gerade zu den Trainingseinheiten nach Moorhusen, Wirdum oder Uppant-Schott chauffiert, beschäftigt sie sich liebend gern mit ihrem Pferd „Great Pleasure“, das von allen nur „Grietje“ genannt wird. Beim heute anstehenden 28. Auricher Crosslauf der Emdener LG wäre sie unter nor-



Doppelsieg. Dank der Tipps seiner Schwester Talea feierte der sechsjährige Tammo Pfluger beim Adventslauf der LG Uplengen einen erfolgreichen Einstand.



Rekordjägerin. Die für Fortuna Wirdum startende Talea Pfluger läuft die Konkurrenz meistens in Grund und Boden. Die Zwölfjährige verbesserte im vergangenen Jahr unter anderem die 35 Jahre alte Bestmarke der Altersklasse W 12 über die 800-Meter-Distanz.

malen Umständen vermutlich gestartet. Doch eine Fußverletzung, die sie bereits beim Emdener Silvesterlauf sowie der Ostfrieslandmeisterschaft in der BBS-Halle behinderte, zwingt sie derzeit dazu, ihren Bewegungsdrang anderweitig auszuleben. „Im Moment ist mehr Schwimmen angesagt“, sagt die Zwölfjährige, die sich noch nicht sicher ist, auf welche Strecke sie sich später konzentrieren möchte. Schließlich reizt sie vielleicht auch noch ein Wechsel zum Hindernis-Lauf.

„Auf jeden Fall möchte ich einmal an einer Deutschen Meisterschaft teilnehmen“, nennt Talea Pfluger das nächste Ziel. Vielleicht erhält sie auf dem Weg dorthin weitere familiäre Unterstützung. Denn ihr sechsjähriger Bruder Tammo, der bei den Bambini von Ostfriesland Moorhusen auch Fußball spielt, bewies kürzlich ebenfalls Talent. Beim Adventslauf der LG Uplengen feierte er dank der wertvollen Tipps seiner ebenfalls siegreichen Schwester ein gelungenes Debüt.